Ein sehr persönliches Zeugnis
Freitag, 23 Januar 2009
Ein sehr persönliches Zeugnis

 Lesung und Gespräch: Felicia Langer
Moderation: Dr. Christel Hartinger
Freitag, 30. Januar, 19.30 Uhr, Leipziger Stadtbibliothek, Oberlichtsaal, 2. Etage
Gemeinschaftsveranstaltung mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sa. e.V., dem Arabisch-Deutschen Kulturhaus Delitzsch
e.V., BdA - Bund der Antifaschisten e.V., VVN -BdA Stadtverband Leipzig e.V. und dem Friedenszentrum Leipzig e.V.

 Kein Frieden in Nahost: Sie möchte jedoch dem Hass eine Kraft entgegensetzen, die Liebe, die sie selbst erfahren hat.
Sie ist erfüllt von Hoffnung. Einer Hoffnung, für die gestritten werden muss, gegen das Unrecht. In diesem sehr persönlichen
Buch schildert Felicia Langer, was sie bestärkt, sich für Versöhnung und Frieden einzusetzen.
Felicia Langer, Israeli, Anwältin und Trägerin des Alternativen Nobelpreises, schloss 1990 ihre Kanzlei in Jerusalem, weil
sie keine Chance mehr sah, vor Militär-Gerichten etwas für ihre Klienten erreichen zu können. Sie zog nach Deutschland, ins
»Land der Täter«, um nun mit Publikationen für die Rechte des palästinensischen Volkes kämpfen zu können. An vielen, vielen
Orten streitet sie seitdem für die Wahrheit über Nahost. Leipzig gehört dazu...
Werke (Auswahl)
Brücke der Träume. Eine Israelin in Deutschland, Lamuv Verlag Göttingen 1994.Miecius später Bericht, Lamuv Verlag
Göttingen 1999.
Brandherd Nahost oder: Die geduldete Heuchelei, Lamuv Verlag Göttingen 2004
Die Entrechtung der Palästinenser.40 Jahre israelische Besatzung, Lamuv Verlag Göttingen 2006.
LISA Leipzig -Linke Sozialistische Arbeitsgemeinschaft der Frauen in der Linkspartei.PDS Leipzig
http://lisaleipzig.de/lisa
Powered by Joomla!
Erstellt: 5 September, 2010, 05:46

Hans Dieter Schütt, »Nicht gegen mein Gewissen«, Gespräche mit Felicia Langer, Dietz Verlag Berlin 2005.
Alice Schwarzer: »Felicia Langer hat nicht den einfachen Weg gewählt. Ihre Eltern, polnisch-jüdische Großbürger, flüchten mit
dem Kind vor den Nazis nach Russland. Die meisten ihrer Verwandten werden in Konzentrationslagern ermordet. Und
ihr späterer Mann überlebt fünf KZs. 1950 folgt sie ihrer Mutter nach Israel.... Felicia Langer, die am eigenen Leib die
Erfahrung der Vertreibung, Misere und Demütigung mitgemacht hat, ist auch in Israel nicht bereit, die Augen zu
verschließen: Für sie sind die Palästinenser keine ‚dreckigen Araber’. 1959, als ihr Sohn sechs ist, fängt sie an,
Jura zu studieren, 1965 wird sie Anwältin, um zu helfen. (...) Sie, eine Frau allein, stellt sich gegen den Terrorder Politik
der Eisernen Faust: Die junge Anwältin holt die Gefolterten aus den Gefängnissen, kämpft mit den Familien in den zerstörten
Häusern um das Recht auf Verbleib und informiert weltweit die Öffentlichkeit. (...) Felicia Langer will nicht mithassen,
sondern ‚mitlieben’ wie Antigone.«

LISA Leipzig -Linke Sozialistische Arbeitsgemeinschaft der Frauen in der Linkspartei.PDS Leipzig
http://lisaleipzig.de/lisa
Powered by Joomla!
Erstellt: 5 September, 2010, 05:46